



# KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 03/04 – 09.01. bis 22.01.2021 Tel. 07542 9374-0 [www.kath-kirche-tettngang.de](http://www.kath-kirche-tettngang.de)

## AN(GE)DACHT

### Den ersten Schritt wagen.

„Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt“, dieses Zitat wird dem Gelehrten Konfuzius zugeschrieben. Er lebte vor 2500 Jahren. Auch das neue Jahr liegt wie ein weiter Weg vor uns. Ein Weg, der zwar in 365 Tage eingeteilt ist. Aber wir wissen nicht, wie der Weg, wie die einzelnen Tage aussehen werden, und wo wir am Ende stehen werden. Ein Jahr zu planen und zu strukturieren ist jedes Jahr eine neue Herausforderung. Durch die Corona-Pandemie wird die Planung noch viel schwieriger, weil keiner weiß, was genau auf uns zukommt. Wie erfolgreich wird der Impfstoff sein? Können damit die Risikogruppen genügend geschützt werden? Wie geht es wirtschaftlich, wie geht es persönlich weiter? Das sind Fragen, die uns am Beginn dieses neuen Jahres 2021 beschäftigen.

Wir sind jetzt schon ein paar Schritte im neuen Jahr gegangen. Doch wie können wir dieses Jahr gut bewältigen? Da fällt mir der Straßenkehrer Beppo aus dem Buch Momo von Michael Ende ein. Zu Momo sagte er: „Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so

schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an, sich zu beeilen. Und man beieilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem“. Da merkte er: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste“.

Anders ausgedrückt könnte man sagen, es ist wichtig im Hier und Jetzt zu leben, seine Sache gut zu machen und Freude zu erleben. Jeden Tag als Geschenk Gottes annehmen und aufmerksam wahrnehmen: wem ich an diesem Tag begegne, welche Worte ich spreche und höre, was ich tue. Und wir dürfen gewiss sein, Gott geht mit: den ersten Schritt ins neue Jahr und alle anderen Schritte, die wir wagen.

*Pfarrer Hermann Riedle*



Foto: Hermann Riedle

## Schritte wagen

Den ersten Schritt wagen  
und immer wieder  
einen neuen Anfang machen  
Die Schwere des Alltags loslassen  
und in der Leichtigkeit des Seins  
das Besondere entdecken  
Keine Angst haben vor dem Abenteuer  
des täglichen Aufstehens am Morgen  
und der Rückschau dann am Abend  
Sich getragen und geborgen  
und beschützt wissen  
von dem, der das Leben liebt  
und der uns treu zur Seite steht  
gerade beim ersten Schritt

*Frank Greubel*

*aus: Ampelzeiten. Unterbrechungen im Alltag von Frank Greubel.  
Katholische Landvolkbewegung Würzburg. [www.klb-wuerzburg.de](http://www.klb-wuerzburg.de)*

## Gottesdienste vom 09.01. bis 15.01.2021

### ❖ Samstag, 09. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 18.30 Uhr Eucharistiefeier  
(mit vorheriger Anmeldung)

### ❖ Sonntag, 10. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 10.00 Uhr Eucharistiefeier  
(mit vorheriger Anmeldung)  
17.00 Uhr Auftakt der Erstkommunion  
2021

### ❖ Dienstag, 12. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

### ❖ Mittwoch, 13. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 7.30 Uhr Schüलगottesdienst  
Schillerschule\*

### ❖ Donnerstag, 14. Januar 2021 .....

**St. Anna** 7.45 Uhr Schüलगottesdienst  
Grundschule Manzenberg\*

### ❖ Freitag, 15. Januar 2021 .....

**St. Georg** 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

\*Schüलगottesdienste je nach aktueller Lage

## Liturgischer Wochenkalender

**Taufe des Herrn** Kollekte: Pfarrgemeinde

L1: Jes 42, 5a.1-4.6-7 oder Jes 55, 1-11

L2: Apg 10, 34-38 oder 1 Joh 5, 1-9

Ev: Mk 1, 7-11

## Gottesdienste vom 16.01. bis 22.01.2021

### ❖ Samstag, 16. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 18.30 Uhr Eucharistiefeier  
(mit vorheriger Anmeldung)

### ❖ Sonntag, 17. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 10.00 Uhr Eucharistiefeier  
(mit vorheriger Anmeldung)

### ❖ Dienstag, 19. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 18.00 Uhr Rosenkranz  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

### ❖ Mittwoch, 20. Januar 2021 .....

**St. Gallus** 7.30 Uhr Schüलगottesdienst  
Schillerschule\*

### ❖ Donnerstag, 21. Januar 2021 .....

**St. Johann** 7.45 Uhr Schüलगottesdienst  
Grundschule Manzenberg\*

### ❖ Freitag, 22. Januar 2020 .....

**St. Georg** 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

\*Schüलगottesdienste je nach aktueller Lage

## Liturgischer Wochenkalender

**2. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: Pfarrgemeinde

L1: 1 Sam 3, 3b-10.19 L2: 1 Kor 6, 13c-15a.17-20 Ev: Joh 1, 35-42

dienst. Der einfache Ablauf des „verbindenden Hausgottesdienstes“ ist auf einem kleinen Faltblatt in der Kirche oder auf der Homepage zu finden. Zu jedem Sonntag finden sich auch noch Impulse und Gebete im entsprechenden Kirchenblatt. Die Kirchengemeinde St. Gallus lädt alle Mitchristen ein, diese Angebote wahrzunehmen.



## „Vertrau mir! Ich bin da“ – Start der Erstkommunionvorbereitung 2021

Unter dem Motto „Vertrau mir! – Ich bin da“ startet im Januar in unserer Kirchengemeinde die jährliche Erstkommunionvorbereitung. 52 Kinder mit ihren Familien machen sich gemeinsam auf den Weg, um sich in 6 Weggottesdiensten, aber auch in der Großgruppe auf das große Fest im April bzw. Mai 2021 vorzubereiten. Diese Vorbereitungszeit beginnt nun mit einem gemeinsamen Begrüßungsgottesdienst. Herzliche Einladung ergeht an alle diesjährigen Erstkommunionkinder und deren Familien zum Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, 10. Januar 2021 um 17.00 Uhr in der St. Gallus-Kirche.

In dieser besonderen Zeit tut es sicherlich allen Erstkommunionkindern und ihren Familien gut, wenn sie im Gebet der Kirchengemeinde getragen und begleitet werden. *Gemeindereferentin A. Ruess*



## Katholischer Deutscher Frauenbund

Liebe Frauen vom Katholischen Frauenbund, leider müssen wir wegen der immer noch andauernden Corona-Pandemie zwei unserer Termine, die für Anfang des Jahres 2021 geplant waren, auch wieder absagen:

Der „Begegnungstag für Frauen aus Stadt und Land“, geplant am 28.01.2021, und unsere „KaFraBu – Fasnet“, geplant am 02.02.2021, können leider nicht stattfinden. Ob und wie wir den Weltgebetstag am 05.03.2021 feiern können, werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen. Wir wünschen Ihnen allen ein gutes und gesundes Neues Jahr und hoffen sehr, dass wir uns später im Jahr 2021 endlich wieder treffen können!

*Das Leitungsteam des Frauenbunds*

## Aus dem Leben der Gemeinde:

**Getauft wurde:** Anton Herbert Filip

**Gestorben sind:** Ewald Franz Wirth, Kreszentia Birnbaum, Karl Robert Brückner, Herbert Ludwig Manfred Müller, Heinz Roggenbuck, Helga Barbieri, Anton Gottfried Kienzler, Erika Maria Nuber, Elfriede Rehm, Elisabeth Valentin, Marieluise Etti.

## Weitere Termine und Veranstaltungen:

**Montag, 11. Januar:** 9.00 – 11.00 Uhr Caritas Beratung „Hilfen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“ (Stadel).

**Mittwoch, 13. Januar:** 9.00 – 11.00 Uhr Caritas Beratung „Erziehung, Familie, Jugend“ (Stadel).

Aufgrund der aktuellen Lage dürfen bis auf Weiteres im Gemeindezentrum keine Veranstaltungen stattfinden.

## Gottesdienst in St. Gallus

Die Anmeldung zu den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag erfolgt im Pfarrbüro in der Woche davor (Tel. 93740). Für Kurzentschlossene gibt es weiterhin die Möglichkeit, auch ohne Voranmeldung zum Gottesdienst zu kommen. Das ist am Dienstag und Samstag in der Regel gut möglich, am Sonntag könnte es allerdings mal vorkommen, dass das Platzangebot nicht mehr ausreicht. Es gilt Mund- und Nasenschutzpflicht. Die Gottesdienste am Samstagabend, 18.30 Uhr und Sonntag, 10.00 Uhr, werden live über das Telefon nach Hause übertragen: Bitte 022198882119 wählen, nach Aufforderung den Zugangscod 1050583 und # eingeben. Ebenso bringen Mitarbeiterinnen der Gemeinde die Kommunion zu den Menschen heim. Vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 93740. Der „Gottesdienst zeitgleich“ zu dem am Sonntagabend um 19 Uhr immer die Glocken läuten, verbindet die evangelische und katholische Gemeinde im Hausgottes-

## Sonntagsimpuls – 10. Januar 2021 (Taufe des Herrn)

von Gemeindeferentin Anna Ruess

### Bibelstelle Markus 1,7 - 11

#### Impuls



Seit Monaten ist das Weihwasserbecken in unseren Kirchen leer – wegen der Pandemie. Und wahrscheinlich vermisse nicht nur ich das unscheinbare, aber dafür umso wertvollere Ritual beim Betreten der Kirche, sich mit Weihwasser zu bekreuzigen. Die kleine Taufferinnerung an der Kirchentür muss also derzeit entfallen. Stattdessen heißt es Maske anlegen, Hände desinfizieren, Registrierung ausfüllen. Kein Weihwasser! Aber muss deshalb die Taufferinnerung ausfallen?

Die Prophetenlesung heute gibt uns Hinweise für ein alternatives Taufgedächtnis. Wasser kommt zwar in den Worten des Jesaja nicht vor. Dafür gleich zu Beginn das Kennwort: „Das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.“ Jahrhunderte später wird auch Jesus es bei seiner Taufe vom offenen Himmel her hören. Und allen auf Christus Getauften ist zugesagt, dass auch sie Erwählte sind, geliebte Kinder Gottes, an denen er Gefallen hat. Sich das in Erinnerung zu rufen, es im Geiste neu zu hören, ist ein erster Schritt der Taufferinnerung. Und das leere Becken kann uns sagen: Wir müssen gar nichts haben, damit Gott uns liebt. Wir sind geliebt, weil er es will. Das kann uns aufrichten und groß machen. Obwohl ich Maske tragen und die Hände desinfizieren muss, darf ich wissen: Im Kern bin ich unangreifbar und

beschützt, und ich bin gut für die Welt, weil ich Gottes Kind bin und in seinem Blick bleibe.

*nach: Die Botschaft heute – Ausgabe 11/2020*

Alles gut – kenn das schon  
die paar Störungen  
Passt schon – regelt sich  
die paar Unstimmigkeiten  
Wird schon wieder – nur etwas Angst  
nur etwas Aussichtslosigkeit  
Ein bisschen zu viel  
Abfinden, Schönreden, Mittelmäßigkeit  
Ein bisschen zu wenig  
Lieben – Hoffen – Glauben  
Zeit anders zu handeln  
eintauchen in Wasser und Geist – neu im Alltag  
in Seiner Kraft  
in Seinem Namen  
Leben in Fülle zu Leben

*Sr. Renate Rautenbach SCC, aus: Laacher Messbuch 2021*

#### Gebet

Gott des Lebens,  
heute feiern wir die Taufe deines Sohnes.  
Sein Eintauchen in diese Welt, sein Dasein unter uns ohne jede Berührungsangst lasse uns entdecken und immer mehr glauben, wer wir für dich sind: geliebte Töchter und Söhne.  
In seiner Nähe lass uns leben, innerlich wachsen und Kraft schöpfen für die Herausforderungen des Lebens.  
Wir loben und preisen dich, heute und in Ewigkeit. Amen

## Sonntagsimpuls – 17. Januar 2021 (2. Sonntag im Jahreskreis)

von Maria Schuster

### Bibelstelle: Joh 1,35-42



*Foto: Der Jordan*

„Was sucht ihr?“

Im Johannesevangelium sind dies die ersten überlieferten Worte, die Jesus spricht. Aus unserem Alltag kennen wir diese Frage auch. Manchmal stellen wir selbst die Frage oder bekommen sie gestellt. Eine Frage, die Neugier ausdrücken kann oder Hilfsbereitschaft oder Interesse am Mitmenschen.

„Was sucht ihr?“, fragt Jesus die Jünger die ihm folgen. Und sie fragen ihn, wo er wohnt. „Kommt und seht!“ Keine großen Worte, keine Predigt, kein Programm. Eine offene Einladung. Bei Andreas und Simon Petrus reichen diese einfachen Worte, um Jesus zu folgen, nachzufolgen.

„Was sucht ihr?“ eine Frage, die auch uns gestellt wird, die wir uns selber stellen? An Weihnachten haben wir das Kind im Stall gesucht und diesem Kind unser Herz geöffnet. Weihnachten hat mit der Geburt Jesu unser Leben verändert. Gott ist unter uns. Was antworten wir auf die Frage, was wir suchen? Durch unsere Taufe sind wir Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu geworden. Sind seiner Einladung „Kommt und seht!“ gefolgt. Andreas und

Mit diesem Sonntag verlassen wir die Weihnachtszeit und der Jahreskreis beginnt. Es ist erst einige Tage her, dass wir die Geburt Jesu und seine Taufe im Jordan gefeiert haben.

Simon Petrus haben seine Nähe gesucht. Der Evangelist Johannes schildert diese Begegnung fast als eine Zufallsbegegnung, die ansteckend gewirkt haben muss, so dass die zwei Jünger bei Jesus bleiben wollen. Kardinal Kasper sprach von der „Pandemie der Liebe“, die von Jesus ausgeht.

„Was sucht ihr?“ – „Dich Jesus, Deine Nähe, Deine Botschaft von Liebe, Solidarität und gegenseitigem Respekt“, so könnte unsere Antwort auf seine Frage lauten. Und Jesus antwortet: „Kommt und seht!“

#### Persönliche Einladung

Kommt und seht! (Joh 1,39)  
Wer diesen Worten traut und folgt,  
wer kommt und sieht, findet Jesus dort,  
wo er auch heute wohnt, bei den Armen,  
im Haus seines Vaters, wo auch immer.

Mit den eigenen müden Füßen kommen,  
mit den eigenen wunden Augen sehen,  
sich überraschen lassen vom Wunder der Begegnung, da bleiben.

Dann weitergehen und weitergeben,  
was ich empfangen habe, weitersagen,  
dass ER der Weg ist.

#### Gebet

Gott segne uns für diesen Tag und die Woche und begleite uns,  
wenn wir seiner Einladung „Kommt und seht“ folgen:  
Herr, wir leben hier - segne uns.  
Du schickst uns in die Welt - behüte uns.  
Du gibst uns Aufgaben - lass dein Angesicht über uns leuchten.  
Wir versagen oft - sei uns gnädig.  
Wir fühlen uns oft allein - erhebe dein Angesicht auf uns.  
Gib uns und der Welt Frieden. Amen.

# Das neue Jahr – Ins Leben gewürfelt?



Foto: Hermann Riedle

Der Spielwürfel hat eine lange Tradition. Die ältesten bekannten Exemplare hat man in ägyptischen Gräbern gefunden, die ca. 4000 Jahre alt sind. Schon früh hat man auf den Seiten des Würfels Punkte angebracht, mit denen die Zahlen 1 - 6 bezeichnet wurden, und zwar in der Anordnung, dass die gegenüberliegenden Seiten zusammengezählt immer die Zahl 7 ergaben. Ursprünglich hatte der Würfel wohl magische Bedeutung. Man versuchte mit seiner Hilfe den Willen der Götter und den Ausgang wichtiger Unternehmungen, etwa einer Jagd oder einer Schlacht, zu erkennen. Später diente er dem Glücksspiel, wobei man oft mehrere Würfel in einen Lederbecher tat, sie schüttelte und dann auf eine ebene Unterlage warf.

Dass der Spielwürfel bis heute seinen Reiz für uns behalten hat, liegt wohl daran, dass er von vielen Menschen als Symbol ihres Schicksals aufgefasst wird. Schon der römische Dichter Terenz hat im 1. Jahrhundert nach Christus das menschliche Leben mit einem Würfelspiel verglichen, in dem leider der Wurf, den man am meisten braucht, oft nicht fällt.

Im Würfel sieht der spielende Mensch seine Möglichkeiten und Grenzen dargestellt. Er kann Glück haben und einen „guten“ Wurf machen, so dass sein Leben reich ist an inneren und äußeren Gütern. Er kann aber auch vom Pech verfolgt sein und sich mühsam, in kleinen Schritten, immer am Rand des Minimums, durchs Leben schleppen müssen.

Sprachlich hängt „Würfel“ mit „werfen“ zusammen. Es ist interessant, dass eine philosophische Richtung, die in der Mitte des letzten Jahrhunderts sehr einflussreich war, den Menschen als ein „geworfenes Wesen“ kennzeichnete. Ein Wesen, das wie ein Würfel ins Dasein geschleudert wird und mit den Bedingungen fertig werden muss, die es sich nicht hat aussuchen können.

„Ins Leben hinein-gewürfelt“: vielleicht kommen auch wir uns manchmal so vor? Gerade am Beginn eines neuen Jahres, das wie das ausgehende Jahr 2020, von der Corona-Pandemie geprägt sein wird, machen wir uns mehr Gedanken über unsere Situation als sonst. Und manche dieser Gedanken sind düster: Was wird

das neue Jahr uns bringen? Wird es unsere Hoffnungen erfüllen oder wird es sie enttäuschen? Wird es ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr sein? Oder wird es ein Jahr der Enttäuschungen sein, das uns mehr nimmt als es gibt?

Das Bild des Spielwürfels erinnert uns an das Unberechenbare in unserem Leben, an Umstände und Einflüsse, gegen die wir uns nicht hundertprozentig absichern können; an die Mächte, die uns emporheben, ohne unseren Verdienst; die uns aber ebenso auch abstürzen lassen, ohne unser Verschulden.



Foto: Hermann Riedle

„Ins Leben hinein-gewürfelt“: wenn wir bei diesem Gedanken genau auf diesen Würfel schauen, dann erkennen wir, dass dieser Würfel nicht ein gewöhnlicher Spielwürfel ist, sondern ein „Gebetswürfel“, der auf jeder Seite ein kurzes Gebet enthält.

Mit anderen Worten: dieser Würfel spricht weniger von uns, von unseren möglichen Plus- und Minuspunkten, sondern er spricht von Gott, der hinter dem Spiel unseres Lebens steht

und uns in diesem Spiel trägt und hält. Von ihm hat der berühmte Physiker Albert Einstein einmal gesagt: „Gott würfelt nicht“, und er wollte damit zum Ausdruck bringen, dass Gott nichts dem Zufall überlässt, sondern dass für ihn alles, auch das Kleinste, Sinn und Bedeutung hat.

Ein Würfel, der mich, wie immer er fällt, zum Gebet auffordert, nimmt mir die Angst vor dem „Geworfensein in eine unberechenbare Existenz“.

Was immer das neue Jahr mir bringen mag - so sagt mir dieser Würfel - kommt von Gott und führt mich zu Gott. Was nach irdischen Maßstäben Verlust ist, kann im Licht Gottes betrachtet ein großer Gewinn sein. Und was nach irdischen Maßstäben Gewinn ist, kann wertlos sein in den Augen Gottes.

Das Symbol dieses Würfels lädt uns ein, den Blick über die Wechselfälle des Lebens hinaus auf den zu werfen, der „nicht würfelt“, sondern alles, was er geschaffen hat, mit seiner Liebe umfängt und zum Guten lenkt. Schauen wir nicht sorgenvoll und misstrauisch, sondern betend in die Zukunft. Dann wird auch das neue Jahr wie die bisherigen Jahre, ein „Jahr des Herrn“, ein „Jahr des Heiles“ für uns sein.

Pfarrer Hermann Riedle



Foto: Rosi Nuber

## Großer Erfolg beim Sockenverkauf

Kaum war der Verkaufsstand der Strick- und Häkelrunde am 5. Dezember auf dem Städtlesmarkt aufgebaut, kamen viele Tettninger\*innen, um für den Winter die beliebten, warmen selbstgestrickten Socken oder Stulpen zu kaufen. Ob als Geschenk oder zum Eigengebrauch, die Verkäuferinnen vom Festausschuss hatten viel zu tun, und schnell waren die Socken in fast allen Größen ausverkauft. Den Erlös von 1000,-€ spendet die Strick- und Häkelrunde für St. Georg.

Allen Strickerinnen ein herzliches Dankeschön für dieses ganzjährige Engagement!  
Maria Schuster